

Daniel 6: Der Löwenwärter Meset erzählt

Einstieg:

Gespräch über Erfahrungen mit Löwen: Wer hat schon mal im Zirkus eine Löwen Dressur gesehen? Welche Kunststücke haben diese vorgeführt und wie gefährlich findet ihr Löwen? Würdet ihr euch selbst trauen, einem Löwen nahe zu kommen? –

Heute haben wir Meset zu Besuch, der mit Löwen ziemlich viel Erfahrung hat.

(Eine Person ist als Löwenwärter aus Babylonien verkleidet. Er erzählt nun was er erlebt hat)

Darf ich mich vorstellen, ich bin Meset und an meiner Kleidung könnt ihr erkennen, dass ich mit ganz gefährlichen Tieren zu tun habe. Ich kümmere mich um die Löwen am Königshof. Bis vor kurzen dachte ich, ich wäre der mutigste Mann in Babylon, doch dies hat sich geändert, denn es gibt nun in unserem Land einen mutigeren Mann wie mich. Der heißt Daniel und aus seinem Land Juda nach Babylonien verschleppt. Er hielt an dem Glauben an seinem Gott fest und betete dreimal am Tag, am offenen Fenster.

Unsren König ist Daniel sehr schnell aufgefallen, da er sehr klug, Waise und besonnen war deshalb gab er ihm wichtige Aufgaben. Einige Männer am Königshof waren sehr neidisch auf Daniel, da er nun besser beim König anerkannt war wie diese. Deshalb wollten Sie ihn loswerden. Doch Daniel hat nichts falsch gemacht, womit sie ihm schaden konnten. Jedoch kamen sie dann auf eine Idee, womit sie ihn vielleicht doch eine Falle stellen konnten. Sie baten den König, dass er einen schriftlichen Befehl erlassen soll, dass jeder der in den nächsten 30 Tagen, von einem Gott oder einen Mensch etwas erbittet außer vom König selbst, zu den Löwen in die Grube geworfen wird.

Der König hat nicht lang überlegt und hat dieses Gesetz niedergeschrieben und nun sollten sich alle daran halten, es konnte nicht mehr rückgängig gemacht werden auch vom König selbst nicht.

Ich war jetzt ja sehr gespannt, wie sich Daniel nun verhielt. Doch Daniel hat weiter zu seinem Gott gebetet und hat sich von dem Gesetz nicht abbringen lassen. Darum haben sie ihn beim König verklagt. Den König schmerzte es sehr und er überlegt den ganzen Tag wie er Daniel retten könnte. Doch er hat keine Lösung bis zum Abend gefunden, da es ja ein festes Gesetz war. Deshalb musste er schweren Herzens, Daniel in die Löwengrube werfen lassen. Ich hörte noch wie der König sagte: „ Möge dein Gott den du so treu verehrst dich retten!“.

Meine Aufgabe war es nun Daniel ins Löwengehe zu werfen. Für mich war es eine sehr schwere Aufgabe, die schwerste in meinem Leben bisher. Denn ich hab Daniel bisher auch im stillen für seinen treuen Glauben bewundert und außerdem hab ich gemerkt, wie unser König unter der ganzen Situation litt. Als Daniel in der Grube war hab ich den Stein vor die Tür gelegt und der König hat es mit seinem Ring versiegelt, so dass ihn niemand heraus holen kann. Ich war nun sehr gespannt wie meine Löwen darauf reagieren, denn ich kenne

sie und sie sind sehr gefährlich und freuen sich wenn sie etwas zu fressen bekommen. . Die ganze Nacht hab ich kein Auge zu gemacht und auch beim König brannte noch Licht. Am Morgen als es noch dämmerte machte ich mich gleich auf den Weg zum Gehege, doch ich hörte von ferne schon den König am Gehege rufen: „ Daniel du Diener des lebendigen Gottes, hat dich dein Gott den du so treu verehrst von den Löwen retten können?“. Ich traute nun meinen Augen nicht. Daniel stand unverletzt im Löwen Gehege und die Löwen sparzierten ganz ruhig um ihn herum.

Ich hab daraufhin gefragt wie dies nun sein kann. Und Daniel hat mir bestätigt, dass sein Gott Engel gesandt hat, dass die Löwen ihm nichts antun können. Wir ließen Daniel nun frei und sahen, dass er wirklich unverletzt war. Dies hat mich und unsren König sehr beeindruckt und wir haben erkannt, dass es sich lohnt, auf den Gott von Daniele zu vertrauen. Und dieser wirklich ein lebendiger Gott ist, der sogar Löwen besiegen kann. (RL + BM)